

Erfahrungsbericht von Katinka



Land: Kanada (Victoria, British Columbia)
High School: Claremont Secondary School
Aufenthalt: 2 Semester (10 Monate)

Wie waren die ersten Tage, wie war es Freunde zu finden?

In den ersten Tagen musste ich viele Besorgungen machen (Schulsachen, Kosmetik, etc.) und man ist sehr aufgeregt alles kennen zu lernen und zu sehen. Am ersten Schultag sind alle Internationals in die Schule gekommen, um ihre Klassen zu erfahren und dort hat man dann auch schon ein paar andere Leute kennen gelernt. Es sind insgesamt 120 Austauschschüler hier und davon ungefähr 20 aus Deutschland. Es war eigentlich sehr leicht Freunde zu finden, da die Kanadier sehr freundlich und offen sind. Wenn man in den Klassen Gruppenarbeit oder Partnerarbeit macht lernt man auch neue Schüler kennen. Man kann auch neue Leute durch die Gastgeschwister kennen lernen, man kann sie einfach fragen, ob man etwas zusammen machen möchte und ob er/sie vielleicht ein paar Freunde mitbringen kann. Freunde zu finden ist in Kanada nicht besonders schwer!



Wie ist das Leben in einer Gastfamilie?

Das Leben in einer Gastfamilie ist schon ein Unterschied zu seiner richtigen Familie, denn man ist hier in Kanada sehr oft an den Bus angewiesen. Die Gasteltern fahren einen auch manchmal, aber man muss ja nicht immer gefahren werden. Das Essen in meiner Gastfamilie ist ein bisschen anders als in Deutschland, wir essen Essen von der ganzen Welt und hier gibt es fast jeden Abend schon um 18 Uhr Dinner, manchmal auch früher oder später. Außerdem muss man seine Wäsche selber waschen und selber alles besorgen was man braucht, was in Deutschland die Eltern machen.



Wer gehört alles zu deiner Gastfamilie? Wie ist dein Umfeld und das Leben in deiner Gastfamilie?



Zu meiner Gastfamilie gehören meine Gasteltern, meine 2 Gastschwester (15 & 11 Jahre alt), mein Gastbruder (19 Jahre alt), mein Gast Onkel und eine Gast Tante und Gast Großeltern. Ich habe zwar auch Gastcousinnen, die habe ich aber noch nicht kennen gelernt. Ich gehe mit meiner 15-jährigen Gastschwester auf die gleiche Schule und wir werden jeden morgen gefahren, da meine kleine Gastschwester danach weiter zu ihrer Schule gefahren wird und dann mein Gastvater zur Arbeit fährt. Wir wohnen in einem Haus, in dem ich ein eigenes Zimmer hab und mir mit dem Gast Onkel das Badezimmer teile. Das Leben in meiner Gastfamilie ist einfach super, denn wir machen etwas zusammen, sie lassen mir dennoch Zeit mit meinen Freunden. Meine

Gastfamilie ist super lieb, und sie finden es schön, wenn ich Freunde mit nach Hause bringe für Dinner und sie dann meine Freunde kennen lernen können. Meine Gastfamilie gibt mir das Gefühl ein richtiger Teil der Familie zu sein.

Dein Schulalltag: Welche Fächer hast du gewählt? Was ist anders als an einer deutschen Schule?

Der Schulalltag ist ganz anders als in Deutschland. Man hat hier pro Halbjahr jeweils 4 Fächer. Ich hab im ersten Halbjahr Tanzen, Kunst, Naturwissenschaften und Planning. Ich hab für das zweite Halbjahr Mathe, Cafeteria, Französisch und Textiles Gestalten gewählt. Ich bin mit meinen Fächern total zu frieden. Alle Lehrer die ich hab sind mega cool und lieb, wenn man etwas nicht verstanden hat, lassen sie sich ganz viel Zeit es dir in Ruhe zu erklären. Ich persönlich komme viel besser damit klar, dass man die Fächer jeden Tag hat, denn man kann sich alles viel besser merken wenn man es jeden Tag wiederholt. Montags, dienstags und donnerstag hört die Schule um 15:28 Uhr auf und mittwochs und freitags schon um 14:48 Uhr. Die Schule startet jeden Tag um 9 Uhr was auch voll



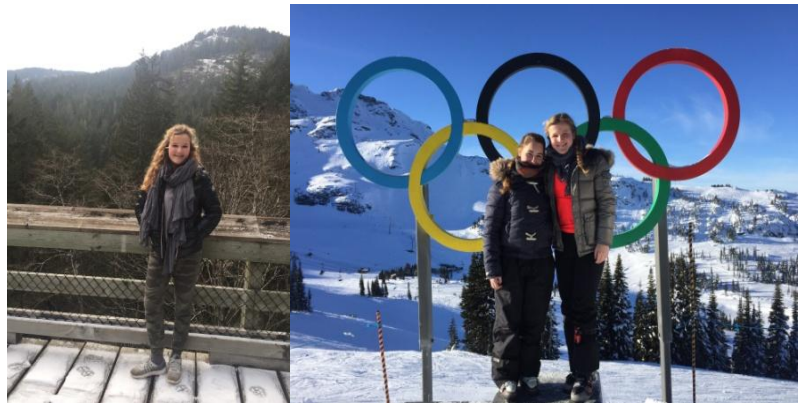
cool ist. Fast alle Schüler nehmen sich Lunch mit in die Schule, es gibt zwar auch eine Cafeteria, wo man sich etwas kaufen kann, aber auf dauer wäre das zu ungesund, denn es gibt sehr oft Pizza, Burger und Muffins. Bisher gab es vor Halloween und Weihnachten eine Woche, wo es jeden Tag ein anderes Motto und Aktionen gab. Wie zum Beispiel Lip Sync in der Aula, Menschen als Mumien mit Klopapier verkleiden oder einfach nur hässlicher Weihnachtspulli Tag. Es ist so gut wie immer etwas los.

Deine Highlights? Welche Reisen hast du bisher unternommen?



Bisher hab ich meine meisten Ausflüge durch die Schule erlebt. Die Schule plant für Austauschschüler verschieden Ausflüge in Camps, Vancouver und zum Skifahren nach Whistler. Die Ausflüge kosten extra, trotzdem lohnt es sich da mit zu gehen, vor allem wenn Freunde von der ganzen Welt mitkommen. Auf diesen Ausflügen lernt man auch sehr viele neue Leute kennen, da Austauschschüler von insgesamt drei verschiedenen Schulen mitkommen. Als wir eine Nacht und zwei Tage in Camp Qwanoes waren, hatten wir eigentlich nur Aktives draußen gemacht, wie zum Beispiel Bogenschießen, LaserTag, Riesenschaukel mit Freefall, Zip Line und Freizeit. Um nach Vancouver zu kommen haben wir morgens die 7 Uhr Fähre hin genommen und abends zurück. In Vancouver sind wir ins Aquarium gegangen und zum FlyOver Canada. Als wir damit fertig waren

haben wir noch Zeit zum shoppen bekommen. In Whistler waren wir zwei Nächte, alle sind beide Tage in die Skischule gegangen. Man musste sich selbst einschätzen wie gut man fährt und alle Anfänger sind noch auf eine bisschen leichtere Piste gegangen. Ich bin auch schon ein paar mal mit Freunden in eine Stadt gefahren, die ein bisschen weiter weg von Victoria ist. Die Gastfamilien machen vielleicht auch ein paar Ausflüge mit einem. Ich bin letztens mit meiner Freundin und ihrer Gastfamilie zum Skifahren nach Mount Washington gefahren. Wir sind mitten in der Nacht losgefahren und am späten Nachmittag sind wir wieder nach Hause gefahren. Am Anfang des Jahres, als es noch wärmer war sind wir immer an den Strand gegangen, weil es einfach super schön ist. Hier wird einem auf jeden Fall nicht langweilig, denn man kriegt selber Lust etwas zu unternehmen.



Mein Auslandsaufenthalt ist super und ich kann es jedem weiter empfehlen! :)



Eure Katinka